



T O T H O L Z H A U F E N

Was ist ein Totholzhaufen?

Ein Totholzhaufen besteht aus dicken Ästen, die übereinander geschichtet und sich selbst überlassen werden.

Braucht man den?

Nicht unbedingt. Und doch: **Ja**, man braucht ihn! Denn: Es gibt immer weniger Orte, wohin sich Tiere zurückziehen können oder wo sie Holzurückstände finden, die sie für ihr Leben brauchen.



Altes Zeug gehört weg!

Nein! Das gebildete Feinmaterial ist Futter für viele Tiere. Die zahlreichen Hohlräume dienen als Zufluchtsort, Kinderstube und Winterquartier.

Was geschieht denn im Totholzhaufen?

Scheinbar oft gar nichts! Aber der Schein trügt! Über viele Jahre hinweg zerlegen Pilze und Insekten das Holz.

Genau hinschauen!

So tot wie es scheint, ist der Haufen gar nicht. Da sprießt doch was!



Fast wie ein Feuer lodern die Äste aus dem Holzhaufen. Weiden können das!

... und es gibt noch mehr Leben im Verborgenen...



Wer mag wohl hier gebohrt, sich dort im Moos versteckt haben? Käfer, Larven, Spinnen, Asseln, Würmer, Schnecken, Tausendfüßler...?

Welch ein Irrtum!

Zerfallendes Totholz wird oft als unansehnlich und nutzlos – tot – betrachtet. Tatsächlich bietet es darauf angewiesenen Arten ihren Lebensraum, der nicht beseitigt werden sollte.



Hier ist Leben!

Ein Admiral! Fast wie ein Schmuckstück.

Ein Totholzhaufen
ist *ein* **Beitrag**
zur **Artenvielfalt**.



Wo gibt es am Golfplatz einen Totholzhaufen?

An der Bahn 12 auf der rechten Seite. Er fällt kaum auf, stört nicht und birgt doch viel Leben!

Ob hier auch Molch, Erdkröte oder Blindschleiche zu Hause sind?